

Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis als Letztzuwendungsempfänger

Nr: 60 005 018

Antrag

Titel des Projektes:	talentCAMPus "Bildung durch Kultur"
Antragsteller:	Deutscher Volkshochschul-Verband
Förderangebot:	talentCAMPus mit begleitender Elternbildung
Förderer:	Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Gesamtausgaben:	6.232,00 €
Beantragte Förderung:	6.232,00 €
Inkl. Verwaltungspauschale:	6.543,60 €
Erstmalig eingereicht am:	09.04.2021
Beginn der Laufzeit:	01.06.2021
Ende der Laufzeit:	31.12.2021

Beschreibung des Projektes

Bildungschancen verbessern – unabhängig von der sozialen Herkunft: Mit *talentCAMPus*, dem außerschulischen Ferienbildungskonzept des DVV, erhalten Kinder und Jugendliche einen Zugang zu Kunst und Kultur. Die Teilnehmer*innen werden selbst kreativ und gestaltend tätig, erleben persönliche Wertschätzung und erlernen wichtige Fähigkeiten, die sie auf dem Weg zu einem erfolgreichen und selbstbestimmten Leben unterstützen können.

Besonderheit 2021:

Im Rahmen der **Sommerinitiative** werden zusätzliche Ferienangebote ermöglicht. Die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit erschwertem Zugang zu außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten sollen gestärkt werden, um sie in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Teilhabe zu unterstützen. Sie können neue Perspektiven entwickeln, kreativ tätig werden und eine passgenaue Lernförderung erhalten. Angesichts der anhaltenden Herausforderungen durch die Corona-Pandemie kann ihnen der Anschluss in den Regelschulbetrieb so leichter gelingen. Um auch Grundschüler*innen in die Angebote einbinden zu können, ist eine Teilnahme ab 6 Jahren möglich. Die Angebote sind am Alter der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Das Projekt kann in Verbindung mit einem Förderprogramm des Landes umgesetzt werden. [Hinweis: In Kombination eines *talentCAMPus*-Angebotes mit einem Länderprogramm sollte der Projektzusammenhang beschrieben werden.]

Für die Sommerferien wird ein *talentCAMPus* im **halbtägigen Format** beantragt.

Das Projekt findet eine Woche lang vom 05.07. – 09.07.2021 in der Zeit von 13:15 bis 16 Uhr statt. Die Bausteine werden zu gleichen Teilen berücksichtigt. Pro Baustein sind 2 UE vorgesehen: Baustein 1 (Kompetenzbaustein) und Baustein 2 (Kulturbaustein). Zusätzlich wird 1 UE für ein pädagogisch begleitetes Frühstück/eine pädagogisch begleitete Mittagspause eingeplant.

Es werden vier feste Gruppen gebildet. Alle Kinder und Jugendlichen nehmen zu gleichen Teilen an den Angeboten beider Bausteine teil. Die Teilnahme ist freiwillig und nach Möglichkeit gestalten die Kinder und Jugendlichen das Wochenprogramm mit. [Hinweis: Das Beispiel orientiert sich am Kalkulationsblatt im kompakt-Format. Es können auch mehrere Workshops parallel angeboten oder das gleiche Projekt an jeweils anderen Standorten umgesetzt werden. Besprechen Sie gerne weitere Ideen mit dem talentCAMPus-Team.]

Zielgruppe

Es werden vorrangig Kinder und Jugendliche angesprochen, die in einer oder mehreren Risikolagen, wie sie im Bildungsbericht „Bildung in Deutschland: Stand 2016“ (Bielefeld 2016) beschrieben werden, leben. Konkret also Kinder und Jugendliche, die in Haushalten aufwachsen, in denen die Eltern erwerbslos sind, nur über geringes Familieneinkommen oder über formal geringe Bildungsstände/Qualifizierung verfügen. Kinder und Jugendliche mit Bildungsbarrieren im Alter von 9 bis 18 Jahren sollen besondere Unterstützung erhalten, damit sie ihre Potentiale besser entfalten können.

Bsp.: Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren, die in einem Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf/ im sozialen Brennpunktviertel aufwachsen und/ oder einen individuellen Förderbedarf haben. Auch Kinder und Jugendliche mit (noch) geringen Sprachkenntnissen werden eingebunden.

Bsp.: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahre, die derzeit in sozialer Risikolage (Erwerbslosigkeit der im Haushalt lebenden Elternteile und bildungsbezogener Risikolage (Eltern sind formal gering qualifiziert) leben. Auch Jugendliche ohne diese explizite Risikolage werden eingebunden, um den sozialen Zusammenhalt über das Projekt hinaus zu fördern. Barrieren können dadurch ab- sowie gegenseitiges Verständnis aufgebaut werden. Die unterschiedlichen Perspektiven können von den Kursleiter*innen produktiv in den Projektverlauf eingebunden werden.

Sozialraumbeschreibung [Hinweis: Als Referenz für die Erläuterung der sozialräumlichen Gegebenheiten dienen bspw. empirische Datenerhebungen, Stadtteilprofile, Einwohnerstatistiken, Sozialraumanalysen, Indikatoren wie Soziale Stadt, ...]

Bsp.: Heterogener, sozial schwacher Stadtteil mit einem hohen Anteil an bildungsbenachteiligten Familien. Der Sozialraum ist ein Quartiersmanagementgebiet des Förderprogramms Soziale Stadt.

Bsp.: Der Landkreis ist ein Flächenlandkreis mit x Quadratkilometern. Für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen bzw. im Transferleistungsbezug ist es besonders in den Ferien schwierig, kulturelle Angebote wahrzunehmen. Zum einen bestehen vor Ort kaum kulturelle Bildungsangebote, zum anderen ist die Erreichbarkeit von Angeboten in der Stadt sehr beschränkt, da die Schulbusse in den Ferien nur eingeschränkt fahren.

Zusammenarbeit im Bündnis [Hinweise: Beschreiben Sie ergänzend den Tätigkeitsbereich der Bündnispartner und die Eigenleistung im Projekt unter „Bündnispartner“.]

Das Bündnis besteht aus der Volkshochschule, die die Bündnisarbeit koordiniert sowie die Antragstellung, Abrechnung und Qualitätssicherung des Projektes übernimmt. Der zweite Bündnispartner "Schule im Quartier" verfügt über direkten Zugang zur Zielgruppe. Über die Schulsozialarbeit können Kinder und Jugendliche mit Bildungsbarrieren für eine Teilnahme gezielt angesprochen werden. Als dritter Bündnispartner ist die "Musikschule Lustig" beteiligt, die qualifizierte Dozent*innen vermittelt und geeignete Räume für das Projekt zur Verfügung stellt.

ODER: Die Volkshochschule übernimmt die Antragstellung und Gesamtkoordination des Projektes. Eine kommunale Einrichtung (Städtisches Bildungsbüro, Jugendamt, Amt für Familie und Soziales, Kommunales Integrationszentrum, Landkreis xy / Fachdienst Umwelt, ...) verfügt über den Zugang zur Zielgruppe und bewirbt das Projekt. Ein gemeinnütziger Kulturverein hat Zugang zu qualifizierten Künstler*innen und bringt seine fachliche Expertise ins Projekt ein. Weiterhin unterstützt er die Umsetzung durch Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte.

ODER: Die Antragstellung übernimmt die überregionale Einrichtung (AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V., Kulturnetzwerk Südwest e.V., AWO Landesverband Schleswig-Holstein e.V., Arbeitslosenverband Brandenburg e.V., ...) die zusammen mit zwei weiteren Partnern lokal verankerte Projekte umsetzt. Ein Partner im Sozialraum ist das "Jugendzentrum", das durch gezielte Ansprache benachteiligter Kinder und Jugendlicher die Teilnehmer*innengewinnung unterstützt. Die Mitarbeiter*innen begleiten das Projekt vor Ort unentgeltlich. Der weitere lokale Partner ist das "Theater im Lindenhof", das die künstlerische Qualität des Angebotes durch die Gewinnung von Honorarkräften und konzeptionelle Beratung unterstützt.

Einbindung von Ehrenamtlichen

Hinweis: Arbeit mit Ehrenamtlichen beschreiben. [Bsp. Unterstützung der Kursleiter*innen, Dolmetschertätigkeiten, Gewährleistung der Hygienemaßnahmen, Hilfe bei der Essenausgabe, ...]

ODER: Eine weitere Möglichkeit zur ehrenamtlichen Einbindung bilden Peer-Teamer*innen: Ehemalige, mitunter inzwischen volljährige talentCAMPus-Teilnehmer*innen, die Lust haben, weiter in talentCAMPus-Projekten mitzuwirken, werden als Co-Dozent*innen eingebunden. Darüber hinaus werden ggf. auch Jugendliche angesprochen, die bei einem der Bündnispartner ehrenamtlich tätig sind und häufig über pädagogische Erfahrungen verfügen. Durch die individuelle Ansprache soll sichergestellt werden, dass die ausgewählten Peer-Teamer*innen über die nötigen persönlichen Kompetenzen und Motivation für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügen.

Elternbildung (optional)

Hinweis: ggf. Elternarbeit beschreiben [Bsp. Vermittlung von Unterstützungsmöglichkeiten und Freizeitangeboten im Sozialraum, Einbindung der Eltern in die Workshops (Gestaltung des Bühnenbildes mit den Kindern oder die Kinder zeigen ihren Eltern erlernte Maltechniken und malen anschließend gemeinsam). Ggf. auch Themen wie Einstellungen, Wissen und Verhalten von Eltern gegenüber Impfungen. Informationen zum Infektionsschutz und Abbau von Vorbehalten gegenüber dem Impfen im Kindesalter, etwa durch den örtlichen Kinderarzt.]

Antragsteller

Deutscher Volkshochschul-Verband

Anschrift: Deutscher Volkshochschul-Verband
Königswinterer Straße 522 b
53227 Bonn
Nordrhein-Westfalen

Beschreibung der Organisation des Antragstellers

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e. V. (DVV) ist der Dachverband der 16 Landesverbände der Volkshochschulen. Er vertritt die Interessen der 905 Volkshochschulen. Das Bildungsnetzwerk der Volkshochschulen stellt eine in Deutschland einzigartige flächendeckende Infrastruktur der Weiterbildung und der außerschulischen Bildung dar. Satzungsmäßiger Zweck des DVV ist die Förderung der Weiterbildung und der Bildungsarbeit.

Ansprechpartner des Antragstellers

Autor: Kim Muster
Telefonnr.: -

Angaben zum Zahlungsverkehr

Buchführungsmethode: kaufmännisch (doppelt)

Bankverbindung

BIC: DVVWHS
Kontoinhaber: DVV
IBAN: DE20180618060219731803
Geldinstitut: VHS-Musterbank
Externe Referenz: talentCAMPus KuBi 2021

Projektleiter des Gesamtprojekts

Herr Michael Kempmann

E-Mail: kempmann@dvv-vhs.de
Telefon: 0228-97561237

Bündnispartner

2. Partner: Schule im Quartier

Anschrift: Schule im Quartier
Quartiersstraße 11
12345 Musterheim
Nordrhein-Westfalen

Ansprechpartner: Herr Lempke
Telefon: 0228-123456789
E-Mail: Lempke@schule-im-quartier.de

Kooperationszusage liegt vor.

Die Schule im Quartier ist eine integrierte Gesamtschule für die Klassen 5 - 13. Sie liegt im Stadtteil xy, der von einem hohen Anteil bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher geprägt ist.

[Hinweis: Eine Beschreibung des Bündnispartners und seiner Haupttätigkeiten finden Sie im Leitbild der Einrichtung, im Impressum, im Jahresbericht etc.]

Eigenleistung im Projekt: Der Bündnispartner hat Zugang zur Zielgruppe. Über die Schulsozialarbeiter*innen können Kinder und Jugendliche mit Bildungsbarrieren für eine Teilnahme gezielt angesprochen werden.

3. Partner: Musikschule Lustig

Anschrift: Musikschule Lustig
Fröhlichstraße 7
12345 Musterheim
Nordrhein-Westfalen

Ansprechpartner: Dr. Fröhlich
Telefon: 0228-123456987
E-Mail: musikschule@quartier.de

Kooperationszusage liegt vor.

Musik macht fröhlich und klüger. Unter diesem Motto bietet die Musikschule Lustig ein bewährtes Musikunterrichtskonzept an, das inzwischen sehr viele Schüler*innen erfolgreich zum freudigen Musizieren geführt hat.

[Hinweis: Eine Beschreibung des Bündnispartners und seiner Haupttätigkeiten finden Sie im Leitbild der Einrichtung, im Impressum, im Jahresbericht etc.]

Eigenleistung im Projekt: Der Bündnispartner hat Zugang zu Kunst- und Kulturschaffenden im



musikalischen Bereich und unterstützt konzeptionell sowie bei der Gewinnung geeigneter Honorarkräfte. Weiterhin stellt er Räumlichkeiten und Musikinstrumente zur Verfügung.

Projekte

1. Projekt: Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt

Beschreibung des Bausteinkonzeptes

Mit den Kindern und Jugendlichen wird ein Projekt umgesetzt, das zum einen auf den Ausbau von fachlichen Kompetenzen abzielt und zum anderen ein außerschulisches kulturelles Bildungsformat anbietet, das die kreativen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden fördert.

Bsp.: Im Kompetenzbaustein befassen sich die Kinder und Jugendlichen mit Themen und Begriffen rund um Nachhaltigkeit und steigern ihre Sprachkompetenz. Im Kulturbaustein schreiben sie eigene themenbezogene Texte und Geschichten und gestalten alte Kleidungsstücke kreativ um (siehe Projektbeispiel 1).

Bsp.: Am Vormittag lernen die Teilnehmenden ihren geografischen Sozialraum und die (Kultur-) Geschichte ihres Ortes kennen (Baustein 1). Am Nachmittag können die Kinder und Jugendlichen beim kreativen Schreiben eigene Geschichten und Ideen zu Papier bringen (Baustein 2), (siehe Projektbeispiel 5).

Bsp.: Nach einer Einführung in Schauspiel(-technik) und eigenständigen Rechercharbeiten zum Thema, entwickeln die Kinder und Jugendlichen ein gemeinsames Theaterstück (Baustein 1 und 2 sind verknüpft), (siehe Projektbeispiel 2).

Bsp.: Lernförderung in Deutsch und Mathe zur Festigung schulischer Lerninhalte (Baustein 1). Ein Angebot an vier Kreativ-Workshops: Fotografie, Stop-Motion, Trommeln und Theater, die die Teilnehmenden nach eigenen Interessen auswählen können (Baustein 2), (siehe Projektbeispiel 3).

Bsp.: Es wird eine Auswahl an verschiedenen Workshops angeboten, die jeweils beide Bausteine gleichwertig beinhalten: Film und Tanz; Bücher-Workshop; Graffiti; Manga und Anime, Coole Kults und Schmieden (siehe Projektbeispiel 8).

[Hinweis: Die Beispiele zeigen anschaulich, dass die Bausteine miteinander verknüpft sind oder sich ganzheitlich ergänzen, aber nicht zwingend aufeinander aufbauen müssen.]

Nutzen Sie für die Umsetzung der Bausteine auch gerne die vom DVV bereitgestellten Materialien vom vhs Lernportal mit Unterrichtsmaterial, Anleitungen und Handreichungen:

<https://www.vhs-lernportal.de/wws/material.php>

oder auch die KJP-Modulbox zu "Hate Speech und Fake News" sowie den "Demokratieführerschein":
https://www.volkshochschule.de/verbandswelt/projekte/politische_jugendbildung/index.php

Abschlussveranstaltung

Bei der Abschlussveranstaltungen werden die entstandenen Ergebnisse der Kinder und Jugendlichen präsentiert. Sie ist der krönende Höhepunkt des Projektes und steigert die Selbstwirksamkeitserfahrung der Teilnehmenden. Sie erfahren positive Aufmerksamkeit und erleben Wertschätzung.

Bsp.: Zum Abschlussfest werden die Eltern, Geschwister, Verwandten, Freunde und Bekannten der Teilnehmenden eingeladen, um die Aufführung des gemeinsam erarbeiteten Theaterstückes oder der einstudierten Tanzperformance zu sehen. ODER: Es findet eine Ausstellung der verschiedenen entstandenen Kunstgegenstände (im Foyer der Schule, im Familienzentrum oder beim Bündnispartner) statt. Die Kinder und Jugendlichen erläutern ihre Werke und beantworten Fragen. Nach Möglichkeit wird die Ausstellung auch für öffentliche Besucher*innen zugänglich gemacht.

Bsp.: Wegen der anhalten Corona-Situation und dem Lockdown ist eine Präsentation vor Publikum leider nicht immer möglich. Aus diesem Grund werden die erarbeiteten Ergebnisse bspw. am letzten Tag auf Video aufgezeichnet. So haben die Teilnehmer*innen nicht nur eine bleibende Erinnerung, sondern können ihre Arbeit auch der Familie oder den Freund*innen zeigen. Sofern die technischen Voraussetzungen in den Familien gegeben sind, wird auch eine Live-Video-Übertragung gezeigt.

Qualifikation der Dozent*innen

Die Kinder und Jugendlichen werden von gut vorbereiteten und kompetenten Dozent*innen angeleitet, die einen talentCAMPus mit einem schlüssigen Konzept und viel Fachwissen begleiten. Die Betreuung der heterogenen Gruppen (entsprechend der Alters- und Sozialstruktur) erfordert ein hohes Maß an pädagogischem Geschick und Professionalität. Die Dozent*innen sind bspw. Schauspieler*innen, Theaterpädagog*innen, Medienpädagog*innen oder Inklusionsfachkräfte. Sie sollten gerade im Umgang mit der Zielgruppe geschult und erfahren sein. Auch kann eine sozialpädagogische Betreuung oder ein/eine Sprachmittler*in eingebunden werden. [Hinweis: Die Qualifikation der Honorarkräfte sollte im Antrag beschrieben werden.]

Projektbezogenes Hygienekonzept

Bei der Umsetzung des Projektes wird ein Hygiene- und Infektionsschutzkonzept angewendet. Folgende Maßnahmen werden umgesetzt:

Die Teilnehmer*innen werden pünktlich abgeholt und sollen das Gebäude vorher nicht betreten. Nach Möglichkeit werden feste Gruppe gebildet, um eine Durchmischung der Teilnehmenden zu vermeiden.

Mund-Nasen-Schutz (Maske): Alle Teilnehmer*innen tragen im Außen- und Innenbereich grundsätzlich eine Maske, mit der sie Mund und Nase bedecken.

Händehygiene: Mehrmals täglich werden die Hände gewaschen (20 – 30 Sekunden mit Seife). Zum Trocknen sind ausreichend Einmalhandtücher vorhanden. Die Hust- und Nies-Etikette muss eingehalten werden.

Abstand halten: Es muss ein Abstand von mindestens 1,5 m zu anderen Teilnehmer*innen und den Kursleiter*innen eingehalten werden. Stühle und Tische werden entsprechend weit auseinander gestellt. Partner- und Gruppenarbeit erfolgen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Persönliche Arbeitsmaterialien, Blöcke, Stifte werden nicht mit anderen geteilt.

Lüften: Mindestens alle 45 Minuten wird gelüftet, in jeder Pause und vor jeder Unterrichtsstunde über mehrere Minuten.

Verpflegung: Das Essen für die Teilnehmer*innen wird in einzelnen Portionen verpackt bestellt und mit Einwegbesteck verzehrt. Getränke werden mit Namen beschriftet.

Abschlussveranstaltung: Unter Einhaltung der geltenden Versammlungs- und Abstandregelungen findet im Freien eine Präsentation der Werke und Stücke der Kinder und Jugendlichen statt.

Teilnehmer*innen mit Krankheitsanzeichen (z. B. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust der Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen) müssen zu Hause bleiben. Täglich wird mehrmals ein viruzides Flächendesinfektionsmittel benutzt.

Bei Fragen rund um Ihr Projekt wenden Sie sich gerne an das talentCAMPus-Team. Wir beraten Sie bei inhaltlichen Überlegungen und/oder bei Fragen zum Kalkulationsblatt und/oder bei Schwierigkeiten im Online-System. Nutzen Sie die Gelegenheit vor Antragstellung mit uns ins Gespräch zu kommen.

Projektdaten

Titel:	Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt
Format:	talentCAMPus
Art des Projekts:	eintägig (z.B. Schnupperkurs, Besuch einer Kultureinrichtung)
Kulturbereiche:	Bewegung und Tanz, Musik, Film, Angewandte und Bildende Kunst, Spielkultur, Alltagskultur
Geplante Teilnehmerzahl:	30
Mindestalter der Zielgruppe:	9
Höchstalter der Zielgruppe:	14
Projektstart:	05.07.2021
Projektende:	09.07.2021
Projektort:	Musikschule im Quartier 12345 Musterheim Nordrhein-Westfalen
Website:	[Keine Angabe]
Kontaktperson:	Helen Watson
Telefon:	0228-123654852
E-Mail:	watson@nrw.de

Geplante Ausgaben und Finanzierungen zum Projekt

Ausgaben	6.232,00 €
Honorare	3.600,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: 4,0 Einheit(en) (45 Minuten) x 30,00 Euro für Elternbildung (Kinder- und Jugendmediziner*in)	120,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: 16,0 Einheit(en) (45 Minuten) x 30,00 Euro für Vor- und Nachbereitung für Dozent*innen der Bausteine	480,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: 20,0 Einheit(en) (45 Minuten) x 30,00 Euro für Pädagogisch begleitete Pause (Pädagogische Fachkräfte)	600,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: 40,0 Einheit(en) (45 Minuten) x 30,00 Euro für Dozent*in Baustein 2 / Workshop xy (Musik- und Theaterpädagog*innen)	1.200,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: 40,0 Einheit(en) (45 Minuten) x 30,00 Euro für Dozent*in Baustein 1 (Medien- und Sozialpädagog*innen)	1.200,00 €
Aufwandsentschädigung	75,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Ehrenamtliche Unterstützung des Projektes, 5,0 Tag(e) x 15,00 €/Tag	75,00 €
Sachausgaben	2.557,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Externe Raummiete	100,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Lokale Bewerbung	100,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Externe Raummiete Elternbildung	50,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Fahrtkosten (Kursleiter*innen, TN)	50,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Verpflegungspauschale für 33 Personen (TN + KL + EA)	1.155,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: TN-Unterlagen (Arbeitsblätter, Bücher etc.)	100,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Verbrauchsmaterialien (Stifte, Farben, Kleber etc.)	250,00 €

Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Sonstige Sachausgaben (Ausleihgebühr für Geräte, Ausdrucke Fotos, Hygienematerial etc.)	652,00 €
Bei Einzelprojekt: Titel wie oben; Sonst: Titel für dieses Einzelprojekt: Materialien Elternbildung (Arbeitsblätter, Drucke etc.)	100,00 €
Investitionen	0,00 €

Finanzierung	6.232,00 €
Mittel Dritter	0,00 €
Eigenmittel	0,00 €
Summe der beantragten Fördermittel	6.232,00 €

Erklärungen

Bitte bestätigen Sie die zutreffenden Angaben

Hinsichtlich der Lieferungen und sonstiger Leistungen Dritter ist der Letztempfänger zum Vorsteuerabzug nach §15 UStG berechtigt	Nein
Mit dem/n lokalen Projekt/en ist noch nicht begonnen worden	Ja
Es handelt sich um (ein) neuartiges lokale(s) Projekt(e)	Ja
Bei der Umsetzung der/des Projekte/s werden die behördlichen Corona-Schutzverordnungen (Abstandsregelungen, Hygienemaßnahmen etc.) eingehalten.	Ja
Es handelt sich um (ein) außerschulische(s) Projekt(e)	Ja
Die lokalen Projekt(e) wird/werden anderweitig mit Zuwendung oder Auftrag öffentlich finanziert	Nein
Durch die lokalen Projekte entstehen keine Folgeausgaben	Ja

Bitte bestätigen Sie die zutreffenden Angaben

Der Letztempfänger erhält bereits im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2018-2022) Zuwendungen von anderen Förderern	Nein
---	------

Soweit im Antrag personenbezogene Daten von Beschäftigten des Letztempfängers (Antragstellers), der Bündnispartner, der Ansprechpartner für die Einzelprojekte oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen (siehe Fußzeile) informiert und deren Einverständnis eingeholt. Die Ansprechpartner für die Einzelprojekte haben ihr Einverständnis gegeben, dass ihr Vorname, Name, Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer auf der Programmwebsite www.buendnisse-fuer-bildung.de veröffentlicht wird. Sofern im Rahmen der Beantragung Projektunterlagen im Kumasta-System hochgeladen, die personenbezogene Daten enthalten, wurde die Personen entsprechend der Datenschutzhinweise informiert und deren Einverständnis eingeholt.

Ja

Projektdokumente

Dem Antrag wurden folgende elektronische Dokumente hinzugefügt.

- Sonstige Dokumente
10a_kalkulationsblatt_talentcampus_komp-
akt_04_2021.xlsx

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers